

VdK Königsbach-Stein

5tägiger Ausflug in die Rureifel

Auch dieses Jahr stellte uns das Reisebüro Walz einen Bus zur Verfügung und am Steuer hatten wir Stephanie Hutmacher. Mit 30 Personen verließen wir um 8.00 Uhr den Enzkreis. Nach einer gemütlichen Vesperpause bei der Raststätte Mosel/Ost (BAB A61) ging es weiter durch die Vulkaneifel zur Burg Satzvey, wo wir das Mittagessen einnahmen. Danach fuhren wir nach Hürtgenwald-Vossenack zu unserem Hotel „Zum Alten Forsthaus“. Hier wurden wir von der Familie Gübbels herzlichst empfangen.

Am zweiten Tag erfolgte eine Fahrt durch das Hohe Venn. Beim Eifelblick (659 üM) führte uns ein Spaziergang über einen Holzsteg in das höchstgelegene Hochmoor von Deutschland. Zu jeder Jahreszeit begeistert es seine Besucher mit einer wechselnden Farbenpracht: z.Zt. leuchtete die Heideblüte lila. Unseren nächsten Stopp legten wir dann beim US Soldaten- Friedhof und Gedenkstätte in Henri-Chapelle in Hombourg/Belgien ein. Der etwa 23 ha umfassende Friedhof, mit 7992 gefallenen Soldaten, ist als Park, über das Haveland, das ehemalige Schlachtfeld, angelegt. Am Dreiländerpunkt in Vaals/Niederlande (323üM), wo sich die Grenzen der Länder BRD/BE/NL treffen, nahmen wir ein Mittagessen ein bis es zur Stadtbesichtigung nach Aachen ging. Im Dom, lauschten wir den Gesängen eines Kinder- Chors aus Kiew. Am dritten Tag starteten wir nach Köln. Mit einem ansässigen Bekannten konnten wir mit dem Bus die Sehenswürdigkeiten von Köln erkunden. Nach der Dombesichtigung und Stärkung in einer originellen Kölscher Kneipe starteten wir mit dem Bimmelbahn Express zu einer Rundfahrt in Köln. Am Abend konnten wir im Hotel, mit Heiner am Klavier, noch schöne Stunden verbringen. Am vierten Tag starteten wir die Fahrt durch den Nationalpark Eifel etwas später. Die Landschaft faszinierte uns. Vorbei an Burgen, Kirchen und einen Blick auf den Rursee (Burg Nideggen, Kloster Mariawald um nur einige zu nennen) erreichten wir Vogelsang (ehem. NS-Ordensburg) auch hier konnten wir die Natur genießen mit einem Ausblick auf die Urfttalsperre. Auf dem einzigartigen Flurheckenweg erreichten wir den schönen Ort Höfen, einen OT von Monschau. Die große Anzahl gut erhaltener und restaurierter Fachwerkhäuser, zum Teil noch mit Stroh- und Reetdach, bestimmen die mit bis zu zehn Meter hohen Haushecken das Ortsbild. Auf den Feldern und Wiesen setzen sich typische Monschauer Flurhecken (Rotbuchen) fort. Seit Jahrhunderten dienen die Flurhecken als Windschutz und zur Umzäunung der Viehweiden. Den Nachmittag verbrachten wir bei einer Führung durch die Monschauer Senfmühle oder einem Spaziergang durch Monschau.

Unsere Heimfahrt erfolgte über Bad Neuenahr - Koblenz am Rhein entlang bis Bingen - Mainz. Im Gasthaus „Zum Karpfen in Neupotz haben wir das Abendessen eingenommen. Voller Eindrücke, auch nach 5 Tagen sehr schönem Wetter, erreichten wir am Mittwochabend gegen 20 Uhr den Enzkreis. Wir sind der Meinung - es war spitze - so dass wir für das Jahr 2014 bereits ein neues Ausflugsziel ins Auge gefasst haben.

Bild = Reisegruppe vor dem Dreiländerpunkt in Vaals/Niederlande